

# Eigentumsquote in Deutschland stagniert

03.08.2018

von



Schulbank

### Kurzgefasst

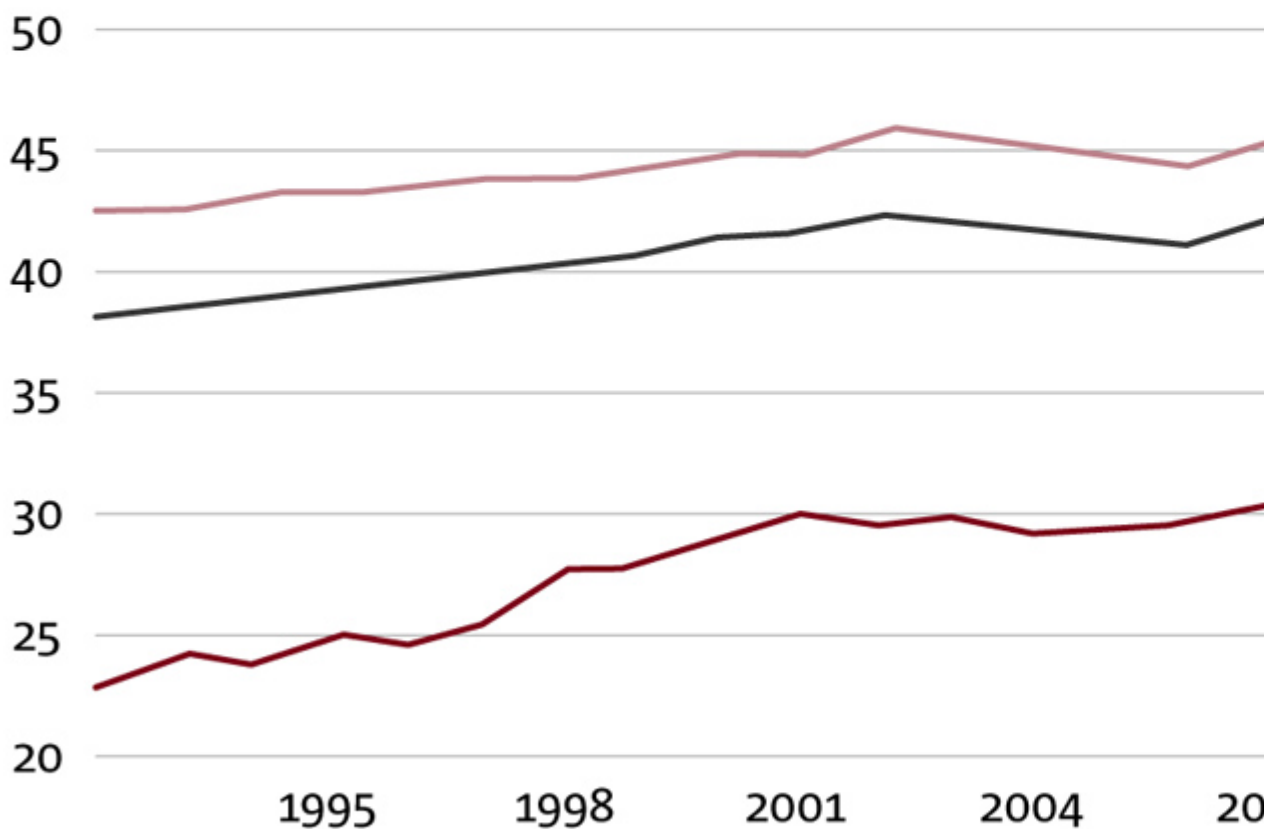
In Deutschland wohnen im europäischen Vergleich wenige Menschen in den eigenen vier Wänden. Hauptgrund für die niedrige und obendrein stagnierende Wohneigentumsquote ist das zu geringe Eigenkapital vieler Menschen.

### Schlagworte

Immobilien  
Vermögen  
Eigenkapital  
Schul|Bank

---

### Anteil der **Wohnungseigentümer** stagniert (Angaben in Prozent)



Quelle: IWD

Deutschland ist ein Land der Mieter. Während zwei von drei Franzosen und sogar drei von vier Spaniern in ihren eigenen

## Blog

vier Wänden wohnen, ist es in Deutschland nicht einmal jeder Zweite. Nur in der Schweiz wohnen noch weniger Menschen in der eigenen Wohnung bzw. dem eigenen Haus. Seit 2010 stagniert die Wohneigentumsquote hierzulande obendrein. Aktuell liegt sie wie in den letzten Jahre bei 45 Prozent – und das trotz historisch niedriger Zinsen und der hohen Nachfrage nach Wohneigentum.



Abonnieren Sie den Newsletter schul|bank!

Zum Abonnement

## Fehlendes Eigenkapital

Zu den Ursachen zählen das fehlende Bauland und ein immer knapper werdendes Angebot, doch der Hauptgrund ist nach wie im fehlenden Eigenkapital der Deutschen zu suchen. Für den Erwerb einer Immobilie sollte ein Haushalt 20 bis 30 Prozent des Kaufpreises angespart haben. Tatsächlich verfügen aber nur elf Prozent der Mieter über ein angespartes Vermögen von mehr als 50.000 Euro – oft zu wenig, um Wohneigentum zu erwerben. Dies zeigt eine Studie des IW Köln im Auftrag der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Die anhaltenden hohen Kaufpreise und die gestiegenen Grunderwerbsteuersätze erhöhen den Eigenkapitalbedarf zusätzlich.

## Unterschiede zwischen Ost und West

Noch immer große Unterschiede beim Wohneigentum gibt es zwischen West und Ost sowie zwischen den verschiedenen Einkommensgruppen. So beträgt die Wohneigentumsquote in den alten Bundesländern 49 Prozent, in Ostdeutschland leben dagegen nur 33 Prozent in den eigenen vier Wänden. Unterschiede spiegeln sich auch in den Einkommensgruppen wider. Das einkommensstärkste Fünftel wohnt zu 68 Prozent im Eigentum, das einkommensärmste dagegen nur zu 21 Prozent.